

Shakespeares Welt im Stadtgarten

Theater K und Neuer Aachener Kunstverein luden zum „Picknick in White“ ein

VON ROLF HOHL

Aachen. Mit seinen Sonetten hat William Shakespeare einen Band geschaffen, der mit 154 Gedichten bis heute in weiten Teilen rätselhaft geblieben ist. Klar ist, dass es in den Werken des englischen Schriftstellers zumeist um die Liebe geht. Anlässlich seines 400. Todesjahres belebten die Schauspieler und Musiker vom Theater K und dem Neuen Aachener Kunstverein (NAK) am Samstagabend im

Stadtgarten die romantische Welt des Dichters wieder.

Shakespeares Sonette könnte man unter dem Begriff Erlebnislyrik zusammenfassen. Er behandelt darin die großen Themen des Lebens und verwebt sie mit Dichtung und Komik zu Gesprächsdialogen. Und erleben konnten die Besucher des „Picknick in White“ im Stadtgarten diese Welt tatsächlich. Während sie sich gemütlich den selbst mitgebrachten Picknick-Köstlichkeiten widmeten,

fürten die Schauspieler Mona Creutzer und Jochen Deuticke vom Theater K kurze Szenen aus den Werken auf.

Begleitet wurden die beiden von den Musikern Pascale Fritz, Fynn Tittford-Mock und Paul Moraal. Die Stille im Park und die der Zeit Shakespeares nachempfundene Kleidung der Künstler machte es den Gästen nicht schwer, sich für einige Stunden in die romantische Vergangenheit des frühen 17. Jahrhunderts entführen zu lassen. Das bewachsene Stahlgerüst im Garten und die abendliche Dämmerung taten ihr Übriges, die lyrische Stimmung dieses Abends zu unterstreichen.

Nach der Hälfte der Aufführungen setzte zwar die Natur mit dem einsetzenden Gewitter noch einen eigenen dramaturgischen Farbtupfer, aber auch das war kein Grund, in Hektik zu verfallen. Kurzerhand wurde das Schauspiel in das NAK-Haus verlegt, wo es anschließend weiterging. Der Erfahrung und Erinnerung an Shakespeares Lyrik tat dies jedenfalls keinen Abbruch.

Und vielleicht fühlten manche der Besucher ebenso wie der englische Romantiker William Wordsworth. Dieser sagte einmal über die Sonette: „Mit diesem Schlüssel hat Shakespeare sein Herz geöffnet.“



Shakespeares Sonette im Grünen: Theater K und NAK gestalteten den Abend im Stadtgarten.
Foto: Andreas Herrmann